**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 44

Artikel: Naiv
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-431469

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Dichter ichafft fich Menschengeftalten, Saucht ihnen feinen Dbem ein, Läßt fie nach feinem Willen ichalten, Als hatten fie Fleifch und Mart und Bein. Mitunter tann es awar gerathen, Es find nur Buppen und Bleifoldaten.

# Ein Mährchen vom Weibe.

Es war einmal ein großer, ichoner Garten, worinnen allerlei zierliche und muntere Thierfein fich befanden, als Affen, Ragen, Mäufe, Wiefel, Schlangen, Bapageien, Enten, Gänfe 2c. Und es begab fich, bag alle Beiber an diesen Thierchen ein absonderliches Ergögen hatten und so in bieselbigen verliebt wurden, daß fie selbe, um fie jederzeit vor Augen zu haben, auf Arme und Hals abmalen ließen und diese lieblichen Bildniffe oft im Verborgenen und zulet offen bor aller Belt füßten. Gerührt ob folder Bartlichfeit, verordnete Gott, daß hinfort die Beiber diese Thierlein nicht nur äußerlich auf sich tragen, sondern auch innerlich von allen etwas in ihrem Wefen haben follten.

Und es geichah ein andermal, daß ein großer Geiz in die Beiber fuhr und fie im heißen Bestreben, selbst die Rleiberkaften zu ersparen, ganze Haufen von Rleibern über den Leib hingen. Das gurnte Gott ben Mannern, diemeil er glaubte, die Manner wollten teine Rleidertaften anschaffen, und er ließ zur Blage der Männer sofort 10,000 Kleiderteufel in's Beibervolk fahren. Und um die Plage zu erhöhen, ließ er einige Weiber vernünftig bleiben, und nun muffen die armen Männer wie in der Lotterie nach dem großen Loos, fo nach diesen wenigen vernünftigen suchen, und nur diejenigen, welche ausnehmend Glück haben, finden eine folche.

> Beurtheil' Männer nicht, wenn fie im Salon figen, In Frad und Handschuh Anftand ichwigen; Denn hinter ftädtischem Fenfterglas Wird auch das Ebelweiß zu Gras.

## Rindlich.

Pfarrer: "Warum mar es eine Sünde, daß Abam und Eva vom Apfel aken?

Knabe: "Beil fie ihn hatten für ben Rachtisch fparen follen."

Der elegante Menich will nicht bas Leben tennen, Die Beise beffen, ber ein Berg im Bufen trägt; Denn unter tiefgeschnittner Befte ichlägt Ein Hochgefühl ihm, das wir savoir vivre nennen.

#### Maiv.

Der kleine Karl: "Der bose Kopf thut mir wieder so weh, Mama! Ach, wenn ich's boch nur auch so gut hätte, wie du, Mama." Wama: "Wieso benn?"

Karl: "Du fannst dir jeden Augenblick die Haare vom Kopf herunter= nehmen, ich nicht."

> Bo berricht ber Mammon mammuthaleich, Begegnet rob er allem Barten. Plutus und Pluto ein gemeinsam Reich, Gin Rohlenschacht, fein froher Blumengarten.

### Briefkasten der Redaktion.



L. Z. i. H. Die richtige Reit wird por= erst abgewartet werden müssen. So lange sich noch Kommissionen, Delegirte von Ber= einen, Berufene und Unberufene mit der Sache befassen, siehen wir vor einem getrübten Bilde. Wenn das Unfallversiche tribten Bilde. Wenn das Unfalversicherungsgesehr eine Erweiterung erfährt, soll es uns recht sein. Ein Wehr hat der "Kebelspalter" zur Stunde noch nicht zu sagen. — F. Z. i. G. Die Frauen wollen nichts von Ihnen wissen? Stehlen sie den ichte der die Verlen ihre Loiletten und Sie werden sehen, wie sie Ihnen nachlaussen. — H. I. M. Das Gefragte traf ein und wird im Laufe nächser Boche beantwortet. — S. U. I. M. Schaffen Sie sich doch die bei Orel Hilli. Schaffen Sie sich doch die bei Orel Hilli.

Das Cefragte traf ein und wird im Laufe nächster Reche kentwortet. — S. U. i. M. Schaffen Sie sich doch die bei Drell Füßtl, Berlag in Jürich, erscheinende "Kortratigalerie" an, da sinden Sie solche Köhre. Ein weiteres heft erschien soeden. Die Kosen sie der Drell Füßtl, Berlag in Jürich, erscheinende "Kortratigalerie" an, da sinden Sie solche Köhre. Ein weiteres heft erschien soeden. — D. P. 1. J. Nr. Sölle, wo if dein Schefe, "sang der Sigrift, de fam seine Frau und schlug ihm einen nassen kleichten Kellnerstaat mehr und nur hernmandern. — F. J. i. N. "Hölle, wo if dein Schefe, "sang der Sigrift, de fam seine Frau und schlug ihm einen nassen werden in diesen klächerschien Schafe. Ber dan da die fragt der arme Kerl teine so dummen Sachen mehr. — G. S. i. A. Da saben Sie das Gewünschiet; es wirt andern wohl auch gefallen. — L. S. i. V. Kir uns in solcher Fram mich verwenddar. — F. 1. B. Erhaften; Dant. Vorsich und Beicher werden und Sieden. — M. W. i. St. G. Herr Präsident W. fand in einer Berjammlung "eine Ausscheidung der Wahlen und Schefen, nicht rathfam. Benn er nun unter den W. d. St. G. Herr Präsident W. fand in einer Berjammlung "eine Wische und Sieden", nicht rathfam. Benn er nun unter den Böden die Geistlichen versieht, so ist das allerdings sitt Gölschaftes eine verungslichte Vergleichung. Der? Und was, Sie übertretden! — Z. i. U. Bei Lauerencie in Beides geischen werden. Dans dassen in der kleiben alle nöthige Ausstunft, da es als Kührer behandet ist. — H. D. I. Z. Der Verder Lodden summer. — L. O. i. Z. Wir misser behandet ist. — H. D. I. Z. Der Verder Lodden der weisen werden. — Dant dassunstant, daer der hen, sons in Bälbe entsprachen werden. — Z. i. F. Saphir sagt irgendwor: "Waan muß biese Kätheld dans daer dehenen, sons in heine Beiebrauer an den Halt. — Dant dassigen der her der kerken gegen des hier in der kerken zur der der kerken gegen des hier in der der kerken zur der der Wester der Wirkel der er arter gegen des hier die der kerken werden. — Das ist ein nechtes Kreuz, "gate eine Büterin,

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider - Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Spezialitäten!

Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herz-schwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden schwäche, in der Krankheiten, wird

Dr. med. Hommel's Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende

Lampe

mit Leuchtmaterial incl. Verpackung M. 6. 50 gegen Nachnahme

Hensel & Santowski, Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände. Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. 🕬

Probe-

Müller - Akademie zu Worms a. Rh.

98 Mühlenbau- u, Mülresbulle, gegr. 1867 beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. Okt. 1893. Dauer 8 Monate. Anmeldungen sind bis zum 15, Sept. zu bewirken. Programme u, nähere Auskunft durch die Direktion. Fritz Engel.

!!! Italienische Schönheiten!!! 25 Photographien reizender junger Italiener-innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.